

# **IQB - Viertklässler rechnen und lesen und rechnen schlechter (zeit.de)**

**Beitrag von „Bolzbold“ vom 3. November 2017 11:42**

[Zitat von sofawolf](#)

Man muss die Mitte finden. Genau!

Aber das ist auch das Schwierige daran, weil jeder die Mitte woanders verortet.

Ich sehe die Mitte nicht als einen Punkt oder als einen schmalen Streifen an sondern als ein noch verhältnismäßig breites Feld, das flexible und individuelle Reaktionen auf Schülerverhalten zulässt.

Wenn ich natürlich mit Elternhäusern zu tun habe, die antiautoritär oder gar nicht erziehen, dann wird meine Mitte wohl als konservativ bis reaktionär wahrgenommen.

Von konservativeren Elternhäusern wird ein nachsichtigerer Erziehungsstil hingegen gerne als "links" oder, wie es jetzt vom Duktus her ja modern ist, "linksgrünversifft" wahrgenommen.

Da ich mit bis zu 32 Individuen in einer Klasse arbeiten muss, benötige ich ein ebenso individuelles Spektrum an [Pädagogik](#) - was mich wiederum mal autoritärer, mal autoritativer, mal nachsichtiger auf Schüler(fehl)verhalten reagieren lässt.